

Erster Sonntag.

Dieses Tagebuch müßte Otto eigentlich beginnen, denn es hat bei der Christbescherung ja doch auf seinem Plaze gelegen; er will aber, daß wir es in derselben Reihenfolge weiterführen, wie das alte, und deshalb fange ich, als der älteste von uns drei Geschwistern, wieder an zu schreiben.

Als wir vor zehn Monaten — ja, ganz gewiß, es sind richtig zehn Monate und eine Woche — das alte schlossen, hofften wir, schon zu meinem Geburtstage ein neues zu bekommen. Papa indes wünschte, daß wir einmal eine kleine Pause in unserem Schreiben eintreten ließen und erst in Blumenthal wieder damit begönnen. Auch Mama sagte: „Unsere Übersiedelung dorthin ist dann sogleich ein hübscher Anfang für euer Buch,“ — ach, aber wir sollten nicht so schnell auf das Land hinaus kommen, als wir gedacht hatten! —